

Einnahmen der Zollverwaltung nach Budgetrubriken.

Budgetrubriken.	Rechnung 1892.	Budget 1892.		Rechnung 1891.	
		Budget- ansätze.	Rechnungs- differenz.	Einnahmen.	Differenz 1892.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Einfuhrzölle	35,589,857. 96	30,105,000	+ 5,484,857. 96	31,114,058. 85	+ 4,475,799. 11
Ausfuhrzölle	115,220. 95	100,000	+ 15,220. 95	111,233. 95	+ 3,987. —
Statistische Gebühren .	119,578. 75	120,000	— 421. 25	126,008. 78	— 6,430. 03
Niederlagsgebühren .	31,370. 35	26,000	+ 5,370. 35	27,255. 73	+ 4,114. 62
Bußenanteile	13,450. 74	10,000	+ 3,450. 74	10,735. 65	+ 2,715. 09
Ordnungsbußen	3,117. 45	1,500	+ 1,617. 45	2,715. 77	+ 401. 68
Waggebühren	3,531. 43	3,000	+ 531. 43	4,256. 17	— 724. 74
Untermieten	25,897. 21	22,000	+ 3,897. 21	25,464. 65	+ 432. 56
Verschiedenes	130,708. 34	112,500	+ 18,208. 34	121,593. 87	+ 9,114. 47
Gesamttotal	36,032,733. 18	30,500,000	+ 5,532,733. 18	31,543,323. 42	+ 4,489,409. 76

Vergleichende Einnahmen pro 1892 und 1891 nach Monaten getrennt.

	1892.	1891.	Differenz 1892.
	Fr.	Fr.	Fr.
Januar . . .	4,026,252. 52	1,824,472. 09	+ 2,201,780. 43
Februar . . .	2,238,259. 66	2,284,016. 60	— 45,716. 94
März . . .	2,578,717. 53	2,677,609. 71	— 98,892. 18
April . . .	2,475,022. 40	2,760,555. 79	— 285,533. 39
Mai . . .	2,750,984. 41	2,480,408. 47	+ 270,575. 94
Juni . . .	2,708,030. 95	2,457,134. 37	+ 250,896. 58
Juli . . .	2,775,130. 66	2,437,079. 51	+ 338,051. 15
August . . .	2,648,062. 14	2,387,557. 15	+ 260,504. 99
September . . .	2,963,569. 19	2,596,622. 61	+ 366,946. 58
Oktober . . .	3,432,380. 37	3,204,220. 99	+ 228,159. 38
November . . .	3,167,526. 08	2,739,287. 44	+ 428,238. 64
Dezember . . .	4,099,178. 52	3,517,242. 77	+ 581,935. 75
	<hr/>	<hr/>	
	35,863,154. 43	31,366,207. 50	+ 4,496,946. 93
Hierzu kommen noch :			
1. Ertrag der statistischen Gebühren .	119,578. 75	126,008. 78	— 6,430. 03
2. Beitrag der Alkoholver- waltung an die Kosten des Zoll- dienstes. .	50,000. —	51,107. 14	— 1,107. 14
	<hr/>	<hr/>	
Gesamttotal	36,032,733. 18	31,543,323. 42	+ 4,489,409. 76

Für nähere Details verweisen wir auf die Generalrechnung der Oberzolldirektion, sowie auf unsern Geschäftsbericht pro 1892, Abteilung Zollverwaltung, II. Zolleinnahmen.

F. Industrie- und Landwirtschaftsdepartement.

I. Abteilung Landwirtschaft.

An Gebühren für tierärztliche Untersuchung der einzuführenden Tiere wurden entrichtet	Fr. 142,858. 55
im Voranschlag wurden aufgenommen	„ 125,000. —
somit Mehrerträgnis	<u>Fr. 17,858. 55</u>

Viehseuchenfonds.

Derselbe beziffert sich einschließlich der im Jahr 1892 ergangenen Zinsen und unter Hinzurechnung des Überschusses des Erträgnisses der im Berichtsjahr an der Grenze erhobenen tierärztlichen Untersuchungsgebühren auf Fr. 246,448. 94.

II. Abteilung Versicherungswesen.

1. Ertrag an gesetzlicher Staatsgebühr der konzedierten Versicherungsgesellschaften	Fr. 32,334. —
gegenüber einem Voranschlag von	„ 27,000. —
Mehreinnahmen	<u>Fr. 5,334. —</u>

2. Erlös für verkaufte Berichte durch Subskription und in Kommission	Fr. 2555. 70
gegenüber einem Voranschlag von	„ 1700. —
Mehreinnahmen	<u>Fr. 855. 70</u>

G. Post- und Eisenbahndepartement.

I. Eisenbahnwesen.

Wie für das frühere Rechnungsjahr sah das Budget auch pro 1892 an Einnahmen vor	Fr. 204,400. —
Eingegangen sind aber	„ 584,552. 21
somit Mehreinnahmen	Fr. 380,152. 21
welche sich auf die einzelnen Rubriken folgendermaßen verteilen:	
a. Pfandbuchgebühren	Fr. 160. 95
b. Konzessionsgebühren	„ 379,914. 71
c. Verkauf von Drucksachen	„ 76. 55

Die unbedeutenden Mehreinnahmen unter *a* und *c* bedürfen keiner weitern Nachweisung.

An Konzessionsgebühren, deren Ertrag auf Fr. 200,000 veranschlagt war, ist dagegen der erhebliche Betrag von Fr. 579,914. 71 zur Zahlung gelangt. Der genannte Betrag setzt sich aus folgenden einzelnen Posten zusammen:

Rigibahn	Fr.	1,400. —
Zürichbergbahn	"	12. 50
Zürcherstraßenbahnen	"	1,800. —
Drahtseilbahn in Lugano	"	25. —
Territet-Glion	"	200. —
Elsaß-Lothringen (Oktober 91 bis April 92)	"	1,274. 04
Elsaß-Lothringen (April bis Oktober 92)	"	1,733. 07
Visp-Zermatt	"	2,600. —
Gütschbahn	"	50. —
Bürgenstockbahn	"	50. —
Tramways Suisses	"	750. —
Gießbachbahn	"	100. —
Gotthardbahn 1891	"	53,200. —
Zürich-Zug-Luzern 1890 und 1891	"	26,800. —
Nordostbahn 1888 bis 1891	"	352,700. —
Gütschbahn 1892	"	50. —
Centralbahn 1889 und 1890 (inkl. Fr. 45. 10 Verzugszins)	"	143,045. 10
Lauterbrunnen-Mürren 1892	"	1,200. —
Zürichbergbahn 1892	"	25. —
Berner Oberland-Bahnen	"	2,400. —
	Fr.	589,414. 71
abzüglich Rückerstattungen an:		
Nordostbahn	Fr.	7100
Berner-Oberland-Bahnen	"	2400
	"	9,500. —
Total	Fr.	579,914. 71

Wie aus vorstehendem hervorgeht, ist der Hauptanteil des beträchtlichen Mehrertrages auf Zahlungen für frühere Rechnungsjahre zurückzuführen, welche zum Teil bestritten waren und erst infolge Ihres Beschlusses vom 15. Dezember 1892 betreffend Kompetenzkonflikt in Sachen der Konzessionsgebühren der Gotthardbahn und der Nordostbahn, sowie gemäß diesseitigem Beschluß vom 20. Januar 1893 von den betreffenden Bahngesellschaften geleistet

wurden. Aber auch abgesehen hiervon haben die Betriebsergebnisse der schweizerischen Bahnen für das Jahr 1891 zum Bezug höherer Gebühren, als vorausgesehen werden durfte, berechtigt.

II. Postverwaltung.

Allgemeines.

Die beiliegende Tabelle Nr. 1 enthält eine nach den Hauptrubriken der Postverwaltungsrechnung geordnete Übersicht der finanziellen Ergebnisse des Jahres 1892, unter Vergleichung derselben mit den Ergebnissen des Vorjahres einerseits und mit dem Voranschlag für 1892 anderseits.

Wir heben folgende aus dieser Übersicht und Vergleichung sich ergebende Thatsachen hervor:

1. Der Reinertrag beläuft sich auf Fr. 912,949. 84, während das ursprüngliche Budget (ohne Nachtragskredite) nur einen solchen von Fr. 820,000 vorsah. Es ist also das Resultat um Fr. 92,949. 84 günstiger als der Voranschlag, obschon dem ursprünglichen Budget Nachtragskredite (in den Rubriken Bureauekosten, Lokalmietzinse, Fuhrwesenmaterial und Transportkosten) im Gesamtbetrage von Fr. 296,000 beigefügt werden mußten. Dagegen steht der Reinertrag vom Jahr 1892 um Fr. 773,947. 63 unter demjenigen des Jahres 1891. Die bedeutende Abnahme des Reinertrags der Postverwaltung ist hauptsächlich dem bedeutenden Anwachsen des Besoldungsbudgets (1892: Fr. 13,020,106. 95; 1891: Fr. 12,045,284. 05) und dieses Anwachsens zum großen Teil (mit Fr. 530,000) der Thatsache zuzuschreiben, daß die Postanstalt — entgegen dem Antrage des Bundesrates — dem Bundesgesetze betreffend die Arbeitszeit beim Betrieb der schweizerischen Eisenbahnen unterstellt worden ist. Über die finanzielle Lage der Postverwaltung hat sich übrigens der Bundesrat in seiner Botschaft betreffend das Budget für 1893 einläßlich ausgesprochen. Wir erlauben uns, auf diese Auseinandersetzungen (unter dem Titel „Allgemeine Bemerkungen“ am Anfang des Kapitels der Einnahmen) uns zu berufen und beschränken uns darauf, die erfreuliche Thatsache hervorzuheben, daß die Einnahmen aus dem Postbetrieb sich bereits günstiger gestaltet haben, als man bei Abfassung der erwähnten Botschaft anzunehmen berechtigt gewesen war.

2. Die Einnahmen an Wertzeichen (Rubrik b) haben nämlich den Voranschlag (von Fr. 20,000,000) um Fr. 325,884. 83 und die Einnahmen des Vorjahres um Fr. 1,242,936. 07 überstiegen. Allerdings ist nicht außer acht zu lassen, daß anderseits die Ein-

Einnahmen der Zollverwaltung nach Budgetrubriken.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1893
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	21
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	17.05.1893
Date	
Data	
Seite	887-891
Page	
Pagina	
Ref. No	10 016 153

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.